

# **Ausbildungsrahmenplan**

**für den Dualen Bachelorstudiengang „Health Management“, Vertiefung Krankenkassenmanagement, mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)“**

**zwischen**

.....  
**und dem Leibniz-Akademie e.V.**

**gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 und § 6a Abs. 1 Niedersächsisches Berufsakademiegesezt**

Ziel der Berufsakademie-Ausbildung ist eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung. Insbesondere sollen im Rahmen dieser Ausbildung spezifische betriebswirtschaftliche Qualifikationen für das Gesundheits- und speziell Krankenkassenmanagement erlangt werden. Die Auszubildenden sollen dabei zur selbstständigen Problemlösung von praktischen betriebswirtschaftlichen und dabei speziell krankenkassenbezogenen Fragestellungen befähigt werden. Der Ausbildungsrahmenplan skizziert das Anforderungsprofil und soll insbesondere gewährleisten, dass die betriebliche Ausbildung die Kenntnisse und Fertigkeiten eines Hochschulzugangsberechtigten berücksichtigt und eine anspruchsvolle Ausbildung durchgeführt wird. Zu der praktischen Ausbildung gehört neben den unter I. und II. aufgeführten Aufgabeninhalten auch das Kennenlernen der betrieblichen Arbeitswelt einschließlich des Einübens von Routine- und Fachfähigkeiten und der Förderung von Sozialkompetenz.

Die ausbildende Krankenkasse stellt im Rahmen der praktischen Ausbildung im Betrieb sicher, dass die Auszubildenden entsprechend ihrer erworbenen Kenntnisse eingesetzt werden. Dabei soll der betriebliche Einsatz und die Tätigkeiten nach Möglichkeit mit den Lerninhalten in den jeweiligen Studienabschnitten auf der Grundlage des gültigen Studienplans der Berufsakademie zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt werden und den besonderen Anforderungen der Ausbildung an der Berufsakademie entsprechen. Die Ausbildungsabschnitte an der Berufsakademie und im Betrieb finden im Wechsel statt; dabei stehen 12 Wochen Theorie 12 Wochen Praxis pro Halbjahr gegenüber.

## **I. Funktionsübergreifende Ausbildungsinhalte**

1. Aufgaben, Strukturen und Arbeitsabläufe der jeweiligen Fachabteilung in der Krankenkasse sowie die Verbindung zu anderen Bereichen kennen lernen und diese Informationen bei Aufgaben während der Praxisphase berücksichtigen.
2. Arbeitsprinzipien, organisationsspezifische Richtlinien sowie die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, die für die Fachabteilungen in einer Krankenkasse relevant sind, kennen lernen und in der Praxisphase anwenden.
3. Nach entsprechender Einweisung eine definierte Aufgabenstellung bearbeiten und im Tagesgeschäft mitwirken. Dabei sind ggf. noch fehlende Fachkenntnisse zu ergänzen, betriebliche Informationen zu beschaffen und die Arbeiten sorgfältig, d. h. möglichst termingerecht und fehlerfrei, durchzuführen.
4. Arbeitsergebnisse schriftlich/mündlich darlegen und auswerten. Dabei sind mögliche unterschiedliche Fachmeinungen zu berücksichtigen.

5. Formen der Zusammenarbeit innerhalb des Einsatzbereiches in einer Krankenkasse kennen lernen. Dabei sollen Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen geübt werden.

## II. Funktionsbezogene Ausbildungsinhalte

Während der Ausbildung sind die Auszubildenden nach Möglichkeit grundsätzlich in allen kaufmännisch relevanten Bereichen der Krankenkassen mit nachfolgenden Aufgabeninhalten einzusetzen:

### 1. Operatives und strategisches Krankenkassenmanagement

- Leistungssteuerung
- Informationen über aktuelle Herausforderungen
- Change-Projekte

### 2. Controlling

- Einnahmen und Ausgabensteuerung in der Krankenkasse
- Strategische und operative Controllinginstrumente

### 3. Qualitäts- und Prozessmanagement

- Qualitätsmanagement
- Effiziente interne Prozesse

### 4. Interne Verwaltung: Personal und IT

- Gestaltung und Steuerung der Personalprozesse
- Einsatzgebiete der IT
- Projekt- und Konfliktmanagement

### 5. Versorgungs- und Vertragsmanagement

- Entwicklung und Umsetzung von Versorgungsangeboten für die Versicherten
- Vertragsmanagement und -recht

### 6. Beitragsmanagement und Marketing

- Beitragseinzug und -steuerung
- Management von Wettbewerbsvorteilen
- Mitgliederwerbung und -bindung

- III. Beim Erlernen der unter I. und II. aufgelisteten Ausbildungsinhalte stellt der Ausbildungsbetrieb sicher, dass die/der Studierende im Rahmen der jeweiligen Praxisreflexion/Projektarbeit Zugang zu den entsprechenden Informationen innerhalb des Ausbildungsbetriebes erhält und bei der Sammlung, Aufbereitung und Analyse der erforderlichen Informationen unterstützt wird.

Zu diesem Zweck wird vom Ausbildungsbetrieb ein/e betriebliche/r Ansprechpartner/in benannt, die/der für die innerbetriebliche Koordination verantwortlich ist, damit der Praxistrans-

fer in der Theoriephase sichergestellt ist. Weiterführende Abstimmungsmodalitäten zwischen Praxis- und Theoriephase regelt die Fachkommission.

Im Einzelnen betrifft dies in den aufgeführten Praxisphasen die folgenden Inhalte:

**Praxisphase 1 (vor Beginn des ersten Theoriesemesters):**

**Praxisreflexion 1: Betriebliche Einordnung**

Inhalte: Philosophie/Leitbild, Träger/Rechtsform, Größe und Organisation der Krankenkasse, Leistungsspektrum, Mitgliederstruktur, rechtliche und wettbewerbliche Rahmenbedingungen.

**Praxisphase 2 (vor Beginn des zweiten Theoriesemesters):**

**Praxisreflexion 2: Handlungsfelder**

Inhalte: Analyse von ausgewählten Handlungsfeldern im Gesundheitswesen entsprechend des bis dahin im Studium vermittelten Erkenntnisstandes.

**Praxisphase 3 (vor Beginn des dritten Theoriesemesters):**

**Praxisreflexion 3: Leistungserbringung**

Inhalte: Analyse und Reflexion von ausgewählten leistungsorientierten Wertschöpfungsprozessen innerhalb der ausbildenden Krankenkasse.

**Praxisphase 4 (vor Beginn des vierten Theoriesemesters):**

**Praxisreflexion 4: Management im Gesundheitswesen**

Inhalte: Mögliche Analyse- und Reflexionsschwerpunkte liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Versorgungs- und Vertragsmanagement, Controlling, Marketing und Personalmanagement.

**Praxisphase 5 (vor Beginn des fünften Theoriesemesters):**

**Praxisreflexion 5: Berufliche Anwendungsfelder**

Inhalte: Themenbezogene problemzentrierte Vertiefung eines ausgewählten Anwendungsfeldes in der Krankenkasse mit Blick auf mögliche spätere berufliche Einsatzmöglichkeiten.

**Projektarbeit**

Inhalte: Die/Der Studierende bearbeitet i. d. R. in einer Projektgruppe ein konkretes anwendungsbezogenes Projekt aus einem krankenkassenrelevanten Vertiefungsbereich. Im Gruppenkontext wird eine Projektarbeit angefertigt. Dabei soll sie/er zum einen die Fähigkeit erlangen, eine Projektplanung unter gegebenen zeitlichen und inhaltlichen Vorgaben vorzunehmen und konsequent umzusetzen. Zum anderen soll sie/er ergebnisorientiertes teamorientiertes Arbeiten und die dazu notwendigen Kompetenzen (Teamfähigkeit) erlernen, erfahren und praktizieren.